



LSBTIQ als Wirtschaftsfaktor für Köln

Amt für Integration & Vielfalt, Stadt Köln
Dr. Olaf Wenzel, Wenzel Marktforschung



Ziele, Aufbau und Methodik der Studie

© www.pixabay.com, CC0 Creative Commons Licence

Ziel der Studie

- Forschungsleitende Hypothese: Offene und vielfältige Gesellschaften fördern den wirtschaftlichen Erfolg.
„Open, inclusive and diverse societies are better for business and better for economic growth.“
(Open For Business Report 2018, Weltwirtschaftsforum Davos 2018)
- Die Studie soll herausfinden
 - ob und in welcher Hinsicht LSBTIQ ein Wirtschaftsfaktor für Köln ist und
 - ob ein wirtschaftlicher Standortvorteil durch die Innen- und Außenwahrnehmung Kölns als weltoffene und tolerante Stadt und Hochburg lesbisch-schwulen Lebens entsteht.

Die Studie beruht auf 3 Säulen

	Bevölkerung n = 1.555	LSBTIQ n = 714	Unternehmen n = 104
Anteil LSBTIQ in Deutschland/Köln	✓		
Demografie, Beruf, Einkommen LSBTIQ	✓	✓	
Konsumverhalten LSBTIQ	(✓)	✓	
Image von Köln (auch bzgl. LSBTIQ)	✓	✓	✓
Attraktivität von Köln als Reiseziel	✓	✓	
Reiseverhalten nach Köln	(✓)	✓	
Köln als Wohnort (auch von LSBTIQ)	✓	(✓)	
Standortvorteile durch LSBTIQ			✓

Ergebnisse der Studie

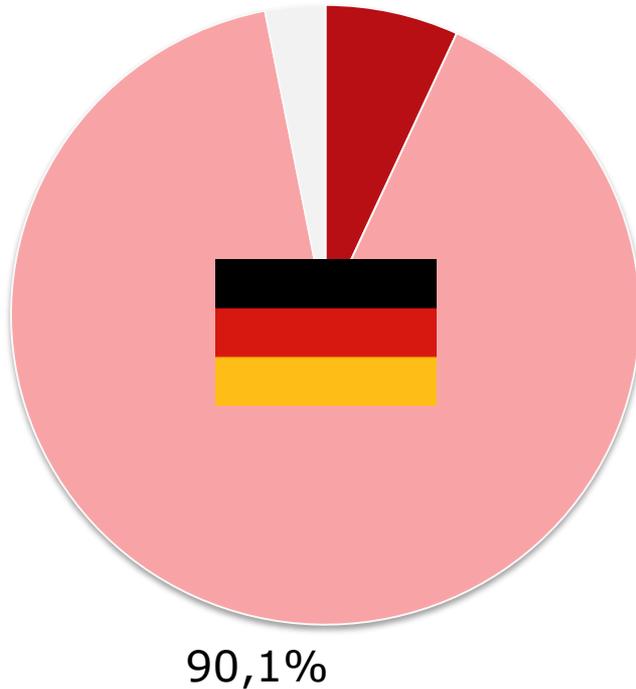
© Shutterstock, www.pixabay.com, CC0 Creative Commons Licence

LSBTIQ in Deutschland und Köln

„Bezeichnen Sie sich als lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, inter* oder queer?“

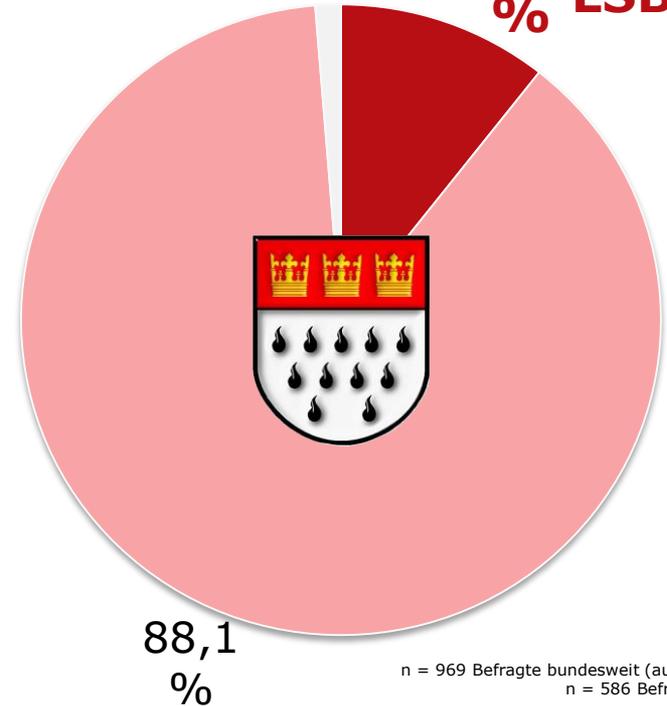
Bundesweit

3,1% **6,9% LSBTIQ**



Köln

1,3% **10,6% LSBTIQ**

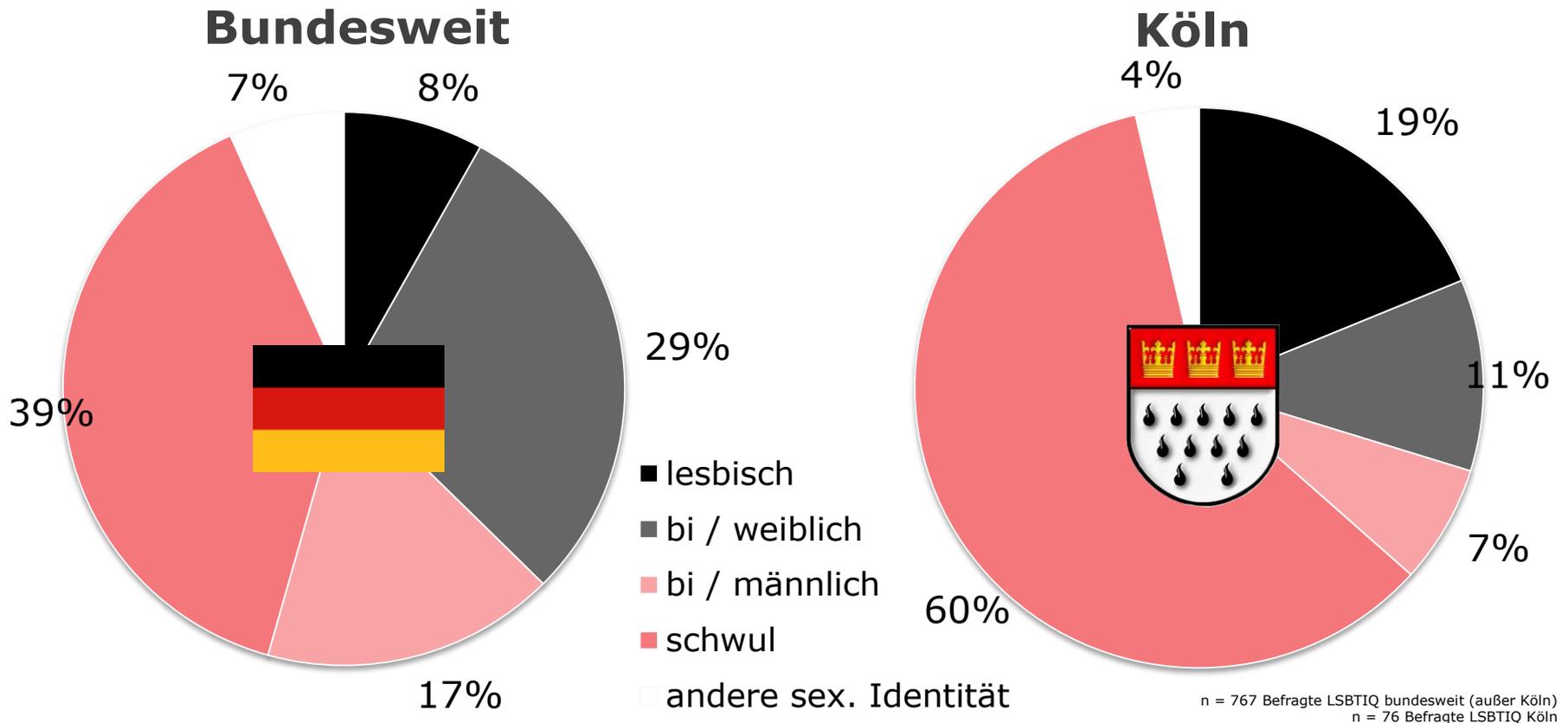


- ja
- nein
- keine Angabe

n = 969 Befragte bundesweit (außer Köln)
n = 586 Befragte Köln

Struktur von LSBTIQ

„Welche der hier aufgeführten sexuellen Orientierungen bzw. welche geschlechtliche Identität trifft auf Sie persönlich zu?“



Alter und Bildung bei LSBTIQ

- Der Anteil an LSBTIQ nimmt ab einem Alter über 50 Jahren in Deutschland stark ab: Nur 18% LSBTIQ sind über 50 Jahre alt (Gesamtbevölkerung 42%).
- In Köln ist der Anteil von LSBTIQ über 50 Jahre mit 28% deutlich höher als bundesweit (Kölner Gesamtbevölkerung 35%).
- Keine deutlichen strukturellen Unterschiede bei der Bildung zwischen LSBTIQ und Gesamtbevölkerung.

Erwerbstätigkeit & Einkommen bei LSBTIQ

- LSBTIQ sind bundesweit mit 78% etwas häufiger erwerbstätig als die Gesamtbevölkerung (68%). Kölner LSBTIQ zu 88% erwerbstätig.
- Kreative Berufe bei LSBTIQ gleich häufig wie bei übriger Bevölkerung.
- Deutlicher Gender-Pay-Gap auch bei LSBTIQ. Schwule Männer haben besonders häufig höhere Einkommen.

Familiäre Situation von LSBTIQ

- Männer leben häufig alleine (bi: 41%, schwul: 47%) oder zu zweit (bi: 29%, schwul: 42%).
- Drei von vier Frauen (bi oder lesbisch) leben dagegen mindestens zu zweit in einem Haushalt.
- Bei fast jeder dritten Frau lebt mindestens ein Kind im Haushalt (bi: 28%, lesbisch: 30%)
- Männer leben überwiegend ohne Kind/Kinder im Haushalt (bi: 86%, schwul: 95%)

Image von Köln als LSBTIQ-Hochburg

- Köln gilt deutschlandweit bei 60% der Bevölkerung als die LSBTIQ-Hochburg, deutlich vor Berlin (37%) und Hamburg (30%).
- Bei LSBTIQ deutschlandweit ist die Wahrnehmung von Köln als LSBTIQ-Hochburg mit 78% noch stärker ausgeprägt (Berlin: 54%, Hamburg: 36%).

Köln als Reiseziel für LSBTIQ

- 26% LSBTIQ bundesweit unternehmen vier oder mehr Reisen pro Jahr (Gesamtbevölkerung 22%). Städtereisen sind bei LSBTIQ mit 58% besonders beliebt (Gesamtbevölkerung 50%).
- 12% der auswärtigen LSBTIQ kommen regelmäßig nach Köln (Gesamtbevölkerung nur 8%). 25% LSBTIQ waren noch nie in Köln (Gesamtbevölkerung 30%).
- Reiseanlässe nach Köln sind für LSBTIQ neben privaten Besuchen (58%) vor allem Kultur (61%), Ausgehen (48%) und Shoppen (43%).
- 21% auswärtige LSBTIQ waren mindestens einmal beim Kölner CSD. Weitere 29% planen das für die Zukunft.

Köln als attraktiver Wohnort für LSBTIQ

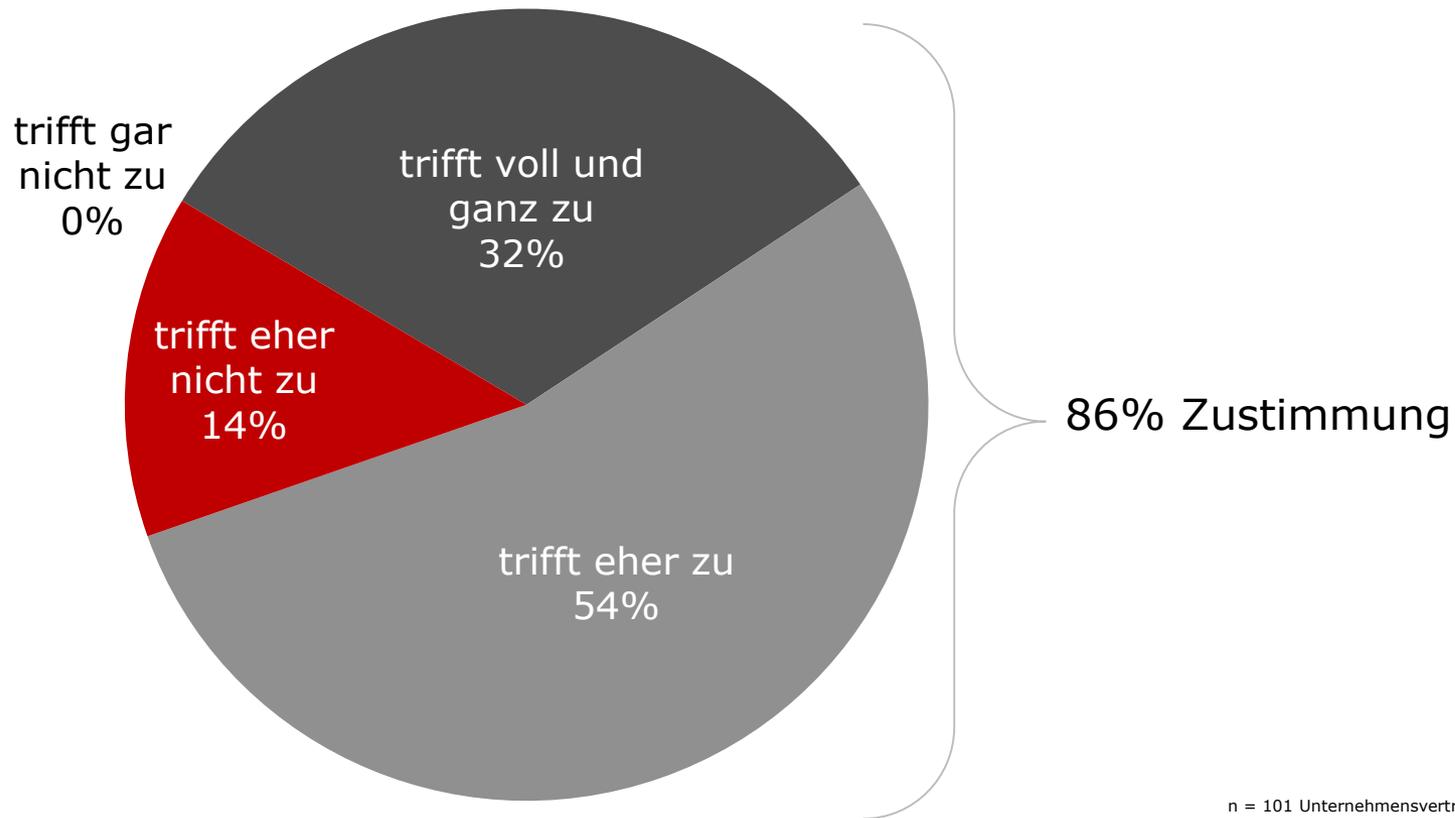
- Bundesweit leben LSBTIQ mit 43% häufiger in größeren Städten (mehr als 300.000 Einwohner*innen) als die Gesamtbevölkerung (34%).
- Köln ist für Kölner LSBTIQ ein attraktiver Wohnort. Drei von vier Kölner LSBTIQ sind erst als Erwachsene nach Köln gezogen (Kölner Gesamtbevölkerung 55%).
- Die sexuelle Orientierung spielte bei 51% der Kölner LSBTIQ eine Rolle bei der Wahl des Wohnortes Köln. 21% der Kölner LSBTIQ geben auf offene Nachfrage Vielfalt und Toleranz als Grund an, in Köln zu leben (Kölner Gesamtbevölkerung 3%).

Toleranz und Weltoffenheit als Standortfaktor für Unternehmen in Köln

- Köln gilt in der deutschen Gesamtbevölkerung als bunt, weltoffen, vielfältig und tolerant. Insbesondere Kölner LSBTIQ schreiben ihrer Stadt diese Eigenschaften zu.
- Die befragten Personalverantwortlichen sind zu weit über 90% der Meinung, dass Toleranz und Weltoffenheit auf Köln als Unternehmensstandort besonders zutreffen.

86% der befragten Unternehmen bejahen: Weltoffenheit und Toleranz macht Köln attraktiv für Fachkräfte

„Das Klima von Weltoffenheit und Toleranz macht Köln attraktiver für hochqualifizierte Fachkräfte.“



n = 101 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter von Kölner Unternehmen.

Toleranz und Weltoffenheit als Standortfaktor für Unternehmen in Köln

- 63% der befragten Personalverantwortlichen sagen, ihr Unternehmen wäre nicht genauso erfolgreich, wenn Köln und seine Einwohner weder tolerant noch weltoffen wären.
- Besonders für die befragten jüngeren Unternehmen (< 5 Jahre in Köln ansässig) war das Klima von Toleranz und Weltoffenheit in Köln einer der Gründe, sich in Köln anzusiedeln (67%).

Beitrag von LSBTIQ zum Unternehmensstandort Köln

- 95% der befragten Unternehmen sind der Ansicht, dass die Kölner LSBTIQ-Community einen wesentlichen Anteil daran hat, dass Köln als weltoffen und tolerant wahrgenommen wird.
- Die Kölner LSBTIQ-Community wird von den Unternehmen als Bereicherung des Unternehmensstandortes empfunden (87%).
- Der tolerante Umgang mit Lesben und Schwulen in Köln ist etwas, was die Stadt positiv von anderen Städten abhebt (94%).

Diversity Management und LSBTIQ-Beschäftigte

- 81% der befragten Unternehmen halten Diversity Management für wichtig, aber nur in 13% der Unternehmen wird Diversity Management mit klar definierten Zuständigkeiten und Zielen umgesetzt (wenn, dann eher in großen Unternehmen).
- Am häufigsten wird die Facette Gesundheitsmanagement im Rahmen von Diversity Management verfolgt. Die Vielfältigkeit der sexuellen Orientierung wird aktuell nur bei wenigen befragten Unternehmen aktiv angegangen.
- 79% der befragten Unternehmen glauben, dass ein erfolgreiches Diversity Management in einem weltoffenen und toleranten Köln leichter umzusetzen als in anderen Städten.



Fazit

LSBTIQ als Wirtschaftsfaktor für Köln

- Die absolute Größe von LSBTIQ (10,6% in Köln) ist eine Wirtschaftskraft
- Das Image von Köln als lesbisch-schwule Hochburg hebt Köln von anderen Städten ab
- Weltoffenheit und Toleranz macht Köln attraktiv für hochqualifizierte Fachkräfte
- Der Faktor "LSBTIQ-freundlich" und die LSBTIQ-Community haben einen wesentlichen Anteil daran, dass Köln als weltoffen und tolerant gilt

Handlungsempfehlungen

Pflege und Ausbau des positiven Markenkerns der Stadt in Bezug auf Vielfalt, Toleranz und Weltoffenheit:

- „Köln l(i)ebt Vielfalt“: Stärkung der Vorbildfunktion der Stadt Köln als Arbeitgeberin, Partnerin und Dienstleisterin
- Ausbau von Diversity Management in Kölner Unternehmen
- Stärkeres Bewerben des Standortvorteils zur Steigerung der Attraktivität von Köln für Unternehmen und Fachkräfte
- Steigerung der Attraktivität von Köln als Reiseziel und Wohnort für LSBTIQ
- Ausbau von bedarfsgerechter Infrastruktur für LSBTIQ und Maßnahmen zum Abbau von Diskriminierung
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und LSBTIQ-Community
- Ausbau der nationalen und internationale Vorbildfunktion der Stadt

Weiterer Forschungsbedarf

- Genaueres demographisches Profil von LSBTIQ in Köln (Alter, Bildung, Haushaltsgröße, Kaufkraft)
- Wirtschaftliche Bedeutung des CSD/Cologne Pride als Großveranstaltung für Köln
- Image von Köln auf internationaler Ebene
- Attraktivität von Köln als Reiseziel, Wohnort und Unternehmensstandort im Vergleich zu anderen Großstädten
- Einzelne Aspekte im demographischen Profil von LSBTIQ (z.B. Unsichtbarkeit von Bisexualität, Gender-Pay Gap bei Lesben mit Kindern, Armutsrisiko bei Transgender)

Kontaktdaten

- **Auftraggeberin:**

Stadt Köln, Amt für Integration und Vielfalt, Abteilung Vielfalt, Fachstelle für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und intergeschlechtliche Menschen (Fachstelle LSBTI, 161/3)

Leitung: Susanne Bonnemann

Email: lsbti@stadt-koeln.de

- **Durchführendes Institut:**

Wenzel Marktforschung

Leitung: Dr. Olaf Wenzel

Email: olaf.wenzel@wenzel-marktforschung.de